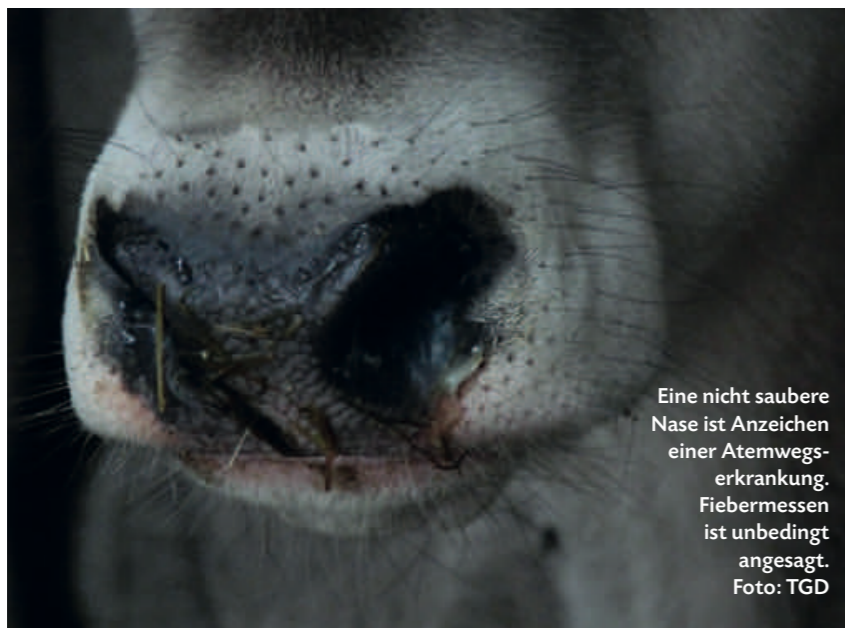


So hat die Grippe keine Chance

Wissenswertes rund um die Kälbergrippe gibt Drs. Teo van Halsema in folgenden Ausführungen.



Eine nicht saubere Nase ist Anzeichen einer Atemwegserkrankung. Fiebermessen ist unbedingt angesagt. Foto: TGD

Ansteckende Lungenprobleme bei Kälbern treten frühestens ab der 2. Lebenswoche auf, meistens sind die Kälber aber älter. Dies gilt vor allem dann, wenn die Biestmilchversorgung in Ordnung war. Die Kälbergrippe ist eine Faktorenkrankheit. Dafür kennzeichnend ist einerseits, dass es die Wunderspritze zur Heilung nicht gibt, andererseits muss man immer mehrere Faktoren betrachten, um das Problem zu lösen.

Da so viele Faktoren Einfluss haben können, ist es wichtig, dass der Tierarzt die Möglichkeit bekommt, eine exakte Diagnose zu stellen. Dies kann er nur, wenn er akut erkrankte, nicht vorbehandelte Tiere vorgestellt bekommt. Nicht jedes Kalb, das hustet, ist lungenkrank! Kälber, die z.B. an Durchfall erkrankt sind und sehr viel Flüssigkeit verlieren, werden die Übersäuerung des Körpers durch ihre Atmung versuchen zu korrigieren. Äußerlich sind diese Kälber kurzatmig und können durch Austrocknung der Atemwegs-schleimhäute versuchen, durch Husten diesen so entstandenen zähen Schleim loszuwerden.

Auch Kälber, die im Sommer im Iglu gehalten werden, können durch Sonnenein-

strahlung Hitzestress bekommen. Wenn nicht genügend Wasser aufgenommen wird, können auch hier die Schleimhäute austrocknen. Diese Kälber husten immer wieder, obwohl ihre Lungen und Bronchien gesund sind.

Typische Symptome

Die ansteckendste Form der Kälbergrippe wird durch das BRSV-Virus verursacht. Typisch für alle Viruskrankheiten ist immer eine schnelle Verbreitung innerhalb einer Altersgruppe und/oder durch den ganzen Bestand.

Tiere, die gestern noch unauffällig waren, sind heute deutlich krank.

Das BRSV-Virus verursacht hohes Fieber, deutlich über 40 °C hinaus teilweise sogar bis über 41 °C.

Die Tiere haben eine kurze, schnelle Atmung, die vor allem an der rechten Körperseite gut beobachtet werden kann. Deutlich ist dann auch zu sehen, dass die Atmung mit den Rippenbogen unterstützt wird. Die Tiere sind deutlich krank und fressen nicht mehr.

Am Kopf kann man beobachten, dass die Nasenlöcher erweitert sind und dass ein heller Schleim abgeschieden wird. Regel-

mäßig hört man einen Tier husten. Vereinzelt kann ein Kalb auf das BRSV-Virus eine allergische Reaktion zeigen. Rapide sind diese Tiere totkrank, stehen mit gestrecktem Hals und mit heraushängende Zunge da. Nicht selten ist bei diesen Tieren die ganze Lungenschleimhaut vernichtet – dem Tierarzt bleibt oft nur das Mittel der Euthanasie.

Kälber, die diese allergische Reaktion nicht zeigen, werden im Verlauf der Krankheit noch zusätzlich mit Bakterien infiziert wie *Manheimia haemolytica* oder Pasteurellen. Der Nasenausfluß wird sich dann von schleimig-klar zu eitrig weiß-gelb verändern. Hier ist es höchste Zeit, dass diese Tiere mit Antibiotika versorgt werden, damit sie mit diesen sekundären Infektionen fertig werden.

Auf der Lungenebene haben alle Tiere eine richtige Pneumonie sprich, Lungenentzündung. Diese ist sehr schmerzhaft, wodurch die Gabe eines Schmerzmittels Pflicht ist. Ein Schmerzmittel wirkt auch immer entzündungshemmend und trägt wesentlich zur Gesundung des Patienten bei. Andere ansteckende Atemwegserkrankungen der Kälber können durch verschiedene Bakterien verursacht werden wie z.B.: Pasteurellen, *Manheimia* etc.

Eine spezielle Gruppe von Bakterien, die die Atemwege infizieren können, sind Mykoplasmen. Mykoplasmen können sehr hartnäckig sein und zu ihrer Bekämpfung werden spezielle Antibiotika benötigt.

Mykoplasmen besitzen keine Zellwand, wodurch sie unempfindlich sind gegen z.B. Procain Penizillin, in Gegensatz zu den Pasteurellen und *Manheimia*, die in der Regel gut für dieses Antibiotikum empfindlich sind.

Neben dem BRSV-Virus gibt es auch noch andere Viren, die die Atemwege beschädigen können, z.B. Adeno-, Reo- und PI3-viren und viele andere. Oft sind erwachsene Milchkühe symptomlose Träger dieser Viren, ein Grund, warum Kälber bis mindestens sechs Monaten in einen separaten Kälberstall aufgestellt werden sollten.

Stallklima: Das Stallklima spielt bei dem Entstehen von Atemwegserkrankungen

bei Rindern eine außerordentlich wichtige Rolle!

Wichtig ist es sich bewusst zu machen, dass die Rinderlunge – im Vergleich zur Lunge anderer Tierarten – extrem empfindlich für schlechte Stallluft ist. In der Rinderlunge befinden sich so gut wie keine Querverbindungen zwischen den Lungenbläschen, wodurch sie anatomisch bedingt sehr empfindlich für äußerte Reize ist. Ein zu hoher Gehalt an Ammoniak und/oder schlechte Luftfeuchtigkeit sind Gift für die Rinderlunge.

Ein Kälberstall sollte immer gut durchlüftet sein, möglichst offen und die Einstreu regelmäßig erneuert werden. Gerade Kälber, die noch Milch bekommen, produzieren viel Harn. Wenn sie auf Tiefstreu gehalten werden, ist die Gefahr groß, dass in kürzester Zeit zu viel Ammoniak in der Stallluft vorhanden ist. Die Schleimhautschädigungen durch den vielen Ammoniak sorgen dafür, dass sich Viren und Bakterien sich in der Rinderlunge ungebremst vermehren können.

Diagnostik: Das wichtigste diagnostische Instrument im Kälberstall ist, wie im Kuhstall, das Thermometer. Sobald ein Verdacht aufkommt, dass ein Tier erkrankt sein könnte, ist Fiebermessen Pflicht. Empfehlenswert ist auch bei ein paar unauffälligen Stallgenossen Fieber zu messen. Wenn mehrere Tiere eine erhöhte Temperatur aufweisen (über 39,0 °C)

dann liegt der Verdacht auf ein ansteckendes Geschehen auf der Hand.

Abhören: Selbstverständlich ist bei Atemwegserkrankungen die Auskultation ein akut erkranktes Tier für die richtige Diagnose äußerst wichtig.

Nur mit Hilfe der Auskultation lässt sich feststellen, inwieweit Bronchien und Lungengewebe angegriffen sind. Bei sorgfältiger Auskultation ist mit ziemlicher Sicherheit festzustellen, ob BRSV mit im Spiel ist oder nicht.

Erreger: Um sicher festzustellen, mit welchen Erreger wir es zu tun haben, können wir einen Nasentupfer und/oder Lungenspülung im Labor untersuchen lassen. Wenn Bakterien gefunden werden, kann auch ein Antibiotogramm Auskunft geben, welches Antibiotikum am besten eingesetzt werden soll.

Therapie: Bei einem akuten BRSV-Ausbruch, sprich die Tiere sind nicht länger als 24 Stunden erkrankt, haben hohes Fieber (über 40°C) und haben noch einem klaren Nasenausfluss – könnte eine intranasale Notimpfung – für die meisten Tiere als Therapie ausreichen.

Bei der intranasalen Impfung, wird der Impfstoff über die Nasenlöcher in die oberen Atemwege gesprüht. Dies ermöglicht den Kälbern lokal, auf den Schleimhäuten der Atemwege, Antikörper zu bilden. Diese Antikörper sind ab sechs Stunden nach der Impfung messbar.

Ein zweiter Vorteil von der Verabreichung dieser Impfung über die Nase ist, dass eventuell vorhandene maternale Antikörper im Blut des Kalbes den Impfstoff nicht blockieren können.

Dies ermöglicht uns, dass sehr junge Kälber ab den 8. Lebenstag geimpft werden können.

Wenn innerhalb von 24 Stunden nach der Impfung die Körpertemperatur nicht deutlich zurückgeht, und/oder ein eitrigem Nasenausfluss besteht, muss mit einem Antibiotikum versucht werden, der sekundäre bakterielle Infektion Herr zu werden. Die Selbstverständlichkeit eines Schmerzmittels wurde oben schon erwähnt.

Neben den Einsatz von Medikamenten sind weitere Begleitmaßnahmen erforderlich und genauso wichtig. Frische Stallluft, gutes Futter und ausreichend frisches Wasser sind für eine baldige Genesung unerlässlich!

Vorbeuge: Neben einer tiergerechten Haltung ist es empfehlenswert, die Kälber schon im Spätsommer oder frühen Herbst einer Schutzimpfung zu unterziehen.

Zukauf und Besucher im Stall sollten auf ein Minimum reduziert werden!

Wenn wir alle Faktoren der Faktorenkrankheit »Kälbergrippe« versuchen, zu optimieren, wird für viele Kälber das Wort Grippe ein Fremdwort sein!

FIT. FITTER. 40FIT



**FÖRSTER
TECHNIK®**
Automatisch besser.

Auf www.foerster-technik.de jetzt die Highlights der EuroTier erleben: im virtuellen Kälber-Fitness-Center von Förster-Technik, dem Kälberspezialisten. **NEU:** das Kolostrum-Management-System. **NEU:** die Tränkeautomaten VARIO smart und COMPACT smart. Neues gibt es auch bei der 40FIT Technology, für mehr Gesundheit und Fitness Ihrer Kälber, und beim Tränkesystem für Kälber in Einzelhaltung.

www.foerster-technik.de